

Sonntag, 13.09.2026

Aktuelle Informationen zur Petition „Erhaltet den historischen Heilig-Blut-Altar in der Basilika Weingarten“

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Petition zum Erhalt des historischen Heilig-Blut-Altars in der Basilika,

Wir – die Initiatoren der Petition, sind überwältigt, welchen Zuspruch wir bislang erreichen konnten. Die seit 10. Juli 2026 online zugängliche Petition hat mit **derzeit mehr als 4060 Unterschriften insgesamt sehr große Resonanz** aus der ganzen Welt, dem Umland, aber vor allem aus Weingarten gefunden. Bislang sind **1200 Unterschriften aus Weingarten** eingegangen. Zahlreiche überregionale und regionale Medien haben darüber berichtet. Dass so viele Menschen aus Nah und Fern sich für den Erhalt dieses einzigartigen Altars aussprechen, zeigt dessen Stellung in den Herzen der Menschen und die große Verwunderung und Ablehnung des teuren Neuentwurfs. Wir fühlen uns in unserer Haltung sehr bestätigt.

Der **historische Heilig-Blut-Altar** ist dabei nicht nur aus emotionalen Gründen wichtig: Ebenso aus **pastoraler** (Gutachten Prof. Dr. Mayer, Trier), **kunsthistorischer** (Gutachten Prof. Dr. Hecht, Erlangen) und **liturgiegeschichtlicher Perspektive** (der Altar ist ein weltweit einmaliges Denkmal der liturgischen Bewegung) gilt es dieses Kulturgut zu bewahren. Es geht nicht um die „Angst vor Veränderung“, wie der Künstler Albrecht Zauner sich in der [Schwäbischen Zeitung](#) am 05.09.2026 geäußert hat. Wir haben Respekt gegenüber den Menschen, die damals für diesen Altar gespendet haben und vor denen, die ihm bis heute so sehr verbunden sind. Der jetzige Heilig-Blut-Altar wurde nicht nur vom Kirchenvolk finanziert, es ist auch der Altar vor welchem Generationen beteten, heirateten und das Heilige Blut verehrten. Er ist ein unvergleichlicher Teil unserer Tradition hier in Oberschwaben.

Es muss nicht immer alles „neu“ werden, wenn das Alte stimmig ist und wie in diesem Fall noch dazu aus verschiedenen Perspektiven extrem wertvoll erscheinen muss. **Anderswo werden historische Zeugnisse dieser Art aufwendig restauriert, hier will man ein solches unwiederbringlich herausreißen und mit Druck umgestalten.** Der Heilig-Blut-Altar erfüllt außerdem alle Kriterien, die das Zweite Vatikanische Konzil für eine Messfeier vorgesehen hat. Er vereint in seiner Funktion Modernität (der Priester ist dem Volk zugewandt) mit klassischer Ästhetik. Er nimmt behutsam die Formensprache des Barock auf und bildet somit eine bruchlose Brücke moderner Liturgie zu klassischer Formensprache. Er spiegelt die "Zeichen der Zeit" in der Tradition des Baukörpers, ohne mit ihr zu brechen. Der Basilika-Besucher nimmt sofort wahr: **dieser Heilig-Blut-Altar ist etwas ganz Besonderes und kein Fremdkörper. Er fügt sich ein, als wäre er immer schon da gewesen.**

Neu: Zusammenschluss zur Initiative „Pro-Heiligblutaltar“



Ebenso möchten wir Ihnen ein weiteres freudiges Ereignis mitteilen: **Engagierte zum Erhalt des Heiligblutaltars haben sich zur Initiative „Pro-Heiligblutaltar“ zusammengeschlossen.** Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Unterstützern, den vielen handschriftlichen Sammlern und allen, die die Petition verbreiten. Die Initiativgruppe vertritt nun unser Anliegen und kann via E-Mail kontaktiert werden: pro-heiligblutaltar@web.de

Wir haben ein großes Anliegen, mit dem wir Sie alle mit dieser Nachricht erreichen wollen. Die Petition läuft noch bis zum 30. September 2026. Auch kann bis dahin noch handschriftlich gesammelt werden. Es wäre schön, wenn alle, die unterzeichnet haben, mindestens noch einen Weiteren aus dem Kreis ihrer Freunde/ Bekannten/ Familienmitglieder finden würden, die sich auch der Sache anschließen würden und die Petition unterzeichnen.

Abgrenzung von Unwahrheiten

Selbstverständlich sei darauf hingewiesen: Niemand wird zur Unterschrift gezwungen, wir grenzen uns bewusst von dieser von der Kirchengemeinde behaupteten Unwahrheit ab:

– „Gemeindemitglieder würden „massiv bedrängt“, die Petition zu unterschreiben, auch unter Behauptung falscher Tatsachen“ ([EWTN](#), 27.08.2026). Auch auf folgende, nicht der Realität entsprechende Behauptungen in Medien sei hingewiesen:

– „Zumal der Altar ohnehin renovierungsbedürftig sei, auch die Stufen drumherum seien ausgetreten“ ([DIE ZEIT](#), 01.08.2026) ebenso wurde von einem „maroden Sockel“ berichtet ([SWR](#), [SWR](#), 25.08.2026, [domradio.de](#), 02.09.2026). **Aus „optischer Sicht“ ist der Altar nach unserem aktuellen Kenntnisstand vollkommen intakt, es gibt keine ausgetretenen Stufen, ebenso scheint es keinen maroden Sockel zu geben.** Ein Baugutachten, welches die angebliche „Baufälligkeit“ des Altares bestätigt, wurde von der Pfarrgemeinde bisher nicht veröffentlicht. Wir fordern daher die Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Vorlage eines entsprechenden Gutachtens oder zum öffentlichen Widerruf dahingehender Stellungnahmen auf.

„Und wem gehört sie nun, die Kirche?“ – so wurde in [DIE ZEIT](#) am 01.08.2026 gefragt: „keinem allein. Nicht dem (...), der sie gestalten will, nicht (...), der sie erhalten möchte, nicht einmal dem Gremium, das über sie entscheidet. Sie gehört denen, die noch kommen werden, um in ihr zu beten.“ Wir möchten hinzufügen: „auch nicht einem Künstler“, der sie beauftragt von Anderen tiefgreifend umgestalten will. Daher hoffen wir, dass der „sensus fidelium“, der Glaubenssinn – oder wie Papst Franziskus es einmal genannt hat „der Instinkt“ – der Gläubigen endlich respektiert wird und im Sinne so vieler ortsansässiger und dem Altar verbundener Christen entschieden wird.

Wir haben diese Petition gestartet, um den Verantwortlichen vor Augen zu führen, dass die Basilika in Weingarten nicht nur eine kleine Dorfkirche ist, sondern die größte Barockkirche nördlich der Alpen, mit bedeutsamer Ordenshistorie und ein Wallfahrtsziel von Gläubigen und Pilgern aus der ganzen Welt! Daher sollten so weitreichende Entscheidungen hier besonders behutsam und im Gespräch mit der Öffentlichkeit getroffen werden, nicht nur auf Ebene KGR, Pfarrer und Diözese.

Wie geht es nun weiter? Wir sammeln noch bis Monatsende und planen dann die Übergabe der Petition. Hierzu erhalten alle Unterstützer in den kommenden Wochen weitere Informationen.